

lingen müßte. Was die Feinde uns gerade 1919 taten, war alles andere als die Tat, die der Frieden zeugt. Es war und ist noch heute die Fortsetzung des Krieges in anderer, aber nichtbestimmter, schrecklicher, grausamer Gestalt. Voll bitteren Bedauern hatten wir daher heute Rückblick auf die Vergangenheit. Unsere Erinnerungen finden auch keinen Rückblick, wenn wir uns von der außenpolitischen Lage ab und der inneren Lage unseres schwergeprüften Vaterlandes zuwenden. Freundliches und Erquickendes leben wir hier so wenig wie dort. Unser gesamtes Wirtschaftsleben ist zerrüttet und steht vor dem Zusammenbruch. Wenn wir heute als ehrliche Menschen die Schuldbilanz unserer wirtschaftlichen Lage ziehen, dann wird uns ein erschütterndes Resultat vor dem Bankrott! So steuern wir im Fluge der Zeit in ein neues Jahr hinein. Was wird es uns bringen? Es ist so gut, daß der Mensch nicht in die Zukunft blicken kann. Aber Hoffnungen kann er hegen. Und da muß leider gesagt sein, daß auf einem derartig schwankenden Fundament, wie es die Rückschau auf die letzten zwölf Monate bildet, sich keine guten Hoffnungen aufbauen lassen, ohne in Selbstbetrug zu verfallen. Dieser hat keinen Zweck. Es ist vielmehr besser, den Dingen unversehrt ins Gesicht zu sehen. Wenn wir die Folgerungen aus der letzten Vergangenheit ziehen, dann dürften wir ungelächliche vor Augen haben, was uns weiter bevorsteht. Es geht noch weiter abwärts mit uns, und die Annahme ist gewiß richtig, daß wir dem Los Oesterreichs entgegengehen. Das neue Jahr hält neue Prüfungen für uns bereit. Wird es uns auch die befreiende Tat bringen? Diese Hoffnung soll uns weiterhin aufrechten. Ist sie erfüllt, dann dürfen wir das neue Jahr als kräftiges, gesundes Geschick begrüßen. Wir streiten also in Finsternis durch steinige Wüsten. Eines aber kann uns auf diesem Gang steuern und Stab sein: das Gottvertrauen. Wir wollen es am heutigen Jahresabschluss mit neuer Kraft in uns aufnehmen.

In dem jüngsten Brand in der Salverstraße wird uns von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß sich die Vermutung, das Feuer sei aus Unvorsichtigkeit entstanden, nicht aufrechterhalten läßt. Die Ursache des Brandes ist vielmehr bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

Abstimmung in Oberschlesien. Es ist dringend erforderlich, daß bei der Abstimmung in Oberschlesien, alle Stimmen aufgebracht werden. Die Stimmberechtigten werden daher aufgefordert, umgehend ihre Adressen dem Verband heimattreuer Oberschlesier in Stuttgart, Friedhofstr. 12, mitzuteilen. Reiseflohen und Zehrgeld zur Abstimmung wird bis zu einem bestimmten Betrag erstet.

Sulz, 28. Dez. Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsberechtigten veranstaltete am 26. ds. Mts. im Saal zur „Linde“ ihre Weihnachtsfeier mit gesanglichen und theatralischen Aufführungen. Ein Quartett, zusammengesetzt aus Mitgliedern unserer Ortsgruppe, erfreute uns durch einige Gesänge ersten und besseren Inhalts. Im Mittelpunkt der Feier standen die beiden vollständigen Stücke „Revolution in Friedlengau“ und „Im am Rothaus Bierabach“. Daß die Spieler ihre Rollen gut eingeübt hatten und auch vorzüglich wiedergaben, das zeigte der reiche Beifall der überaus großen Besucherzahl. Auch der hiesige Vortragsverein hat sich in uneigennützigster Weise dazu hergegeben, die Feier mit passenden Gesängen zu umrahmen. Die Leitung der Feier lag in den Händen des Herrn Oberlehrer Bepl, der in seiner Begrüßungsansprache der Gefallenen und der in Gefangenschaft Schwachenden gedachte, die Gringefehrten begrüßte und die Anwesenden dazu aufzuredete, freiwillige Gaben zu spenden, die unsern hiesigen Kriegswaisen zugute kommen sollen. Eine stattliche Summe wanderte in die freudigen Kassen. Allen denen, die uns diesen seltenen Genuß verschafften, sowie den hilfsbereiten Gebern sei an dieser Stelle herzlich Dank gesagt.

Aus dem übrigen Württemberg.

Mödingen, 29. Dez. Zur Erinnerung an die Gefallenen und Vermissten der Gemeinde veranstaltete der hiesige Gesangverein unter der rührigen Leitung des Herrn Oberlehrers Füllmann eine würdige Gedenkfeier in der Schule. Im Anschluß an die sehr herzlichen Einleitungsworte des Herrn Oberlehrers Füllmann, die für manchen

Ins neue Jahr hinein.

Gott grüß dich, du feischer Gesell, du junges neues Jahr. Sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns, und mache uns fromm und flehig, fröhlich und frisch! ... Aber das kannst du nicht, neues Jahr! Was bist du? Du bist ein einziger Derschlag von dem, von welchem es heißt: Tausend Jahre sind vor dir, wie der Tag, der gestern vergangen ist.

Wollen wir zum Weiterwandern guten Mut gewinnen, so wollen wir uns nicht dem neuen Jahr hingeben, sondern wollen uns zu dem Herrn der Jahre stellen mit gutem Vertrauen, und vor den Sorgen und dem Dunkel des weiten Wegs nicht bangen sein, sondern wollen dem neuen Jahr die Hand aufs junge Haupt legen und in getroster Zuversicht sagen: Wir fürchten uns nicht! Auf, hinein in das Dunkel!

Denn wir sind in Gottes Händen. Frenssen.

Gottes ist der Orient!
Gottes ist der Okzident!
Nord- und südliches Gelände
ruht im Frieden seiner Hände. Goethe.

Sylvestergedanken.

Eine Sternschnuppe! Hast du sie gesehen? Und was soll sie bedeuten?

Ist ein Stern in die Tiefe gestürzt und im Meer der Zeiten verfunken? Ja, es war der Stern des letzten Jahres, der Stern, der vor 365 Tagen, 6 Stunden, 48 Minuten und einigen Sekunden dem Schoß der Zeiten entstieg, am Himmel aufleuchtete, um nun wieder zu verlöschen. Und tausend und abertausend Lichtlein hat er dir entzündet während seines Erdenlaufs, die und uns allen, Lichtlein in der Freude, der Hoffnung, der Erwartung, des neuen Lebens, Lichtlein, die vielfach Irrlichter waren voll täuschenden und trügerischen

Besucher so recht von Herzen geiprochen waren, wurden die uns durch den schrecklichen Krieg Entziffenen einzeln nochmals im Lichtbild vor Augen geführt, von Zeit zu Zeit durch gefangliche Unterhaltungen unterbrochen. Für die Bemühungen des Herrn Oberlehrers Füllmann, sowie des Gesangvereins, sei hier nochmals bestens gedankt.

Unterjettingen, 30. Dez. Die Ortsgruppe Unterjettingen des Reichsbundes hielt am letzten Sonntag im dichtbesetzten Saal z. Hirsch eine in allen Teilen wohlgeleitene Weihnachtsfeier ab, auf die sie mit Recht stolz sein darf. Der Vorstand derselben, Herr Opt. Haarer, hatte ein Programm zusammengestellt, das sowohl in der Auswahl der Theaterstücke („Der Verdienstmedaille“ u. „Schwiggödelers Erbbschaft“ u. Reiff u. a.) als auch der Solonummern für Violine und Cello guten Geschmack verrät. Mit wohlwunder Freise u. Sicherheit wurde die reichhaltige Stückfolge abgewickelt, wobei alle Mitwirkenden auf der Bühne ihr Bestes gaben und Herr Haarer als Geiger und Cellist eine schöne Technik und künstlerischen Vortrag zeigte.

Lüdingen, 29. Dez. Der Voranschlag der Oberamtsverflege zeigt 148 700 M. Einnahmen und 682 300 M. Ausgaben. Der Fehlbetrag von 534 000 M. wird durch eine Umlage von 384 000 M. und durch eine Darlehensaufnahme gedeckt. Zu den Kosten für die Errichtung einer Zirkusviehwiese auf dem G. H. Hof, Gemeinde Weibheim, die gemeinsam mit dem Landwirtschaftl. Verein von Herrenberg eröffnet werden soll, wurde ein Beitrag von 10 000 M. bewilligt. Die Gehälter der Amtspräsidenten wurden neu geregelt.

Stuttgart, 29. Dez. Reichsfinanzminister Erzberger wird am Sonntag, den 4. Januar nachmittags 3 Uhr, in einer Versammlung im Ruppelsaal des Kunstgebäudes sprechen.

Künzelsau, 29. Dez. Raum hatten sich die Gemüter von der Hochwasserkatastrophe etwas beruhigt, da erüdete schon wieder Alarm. Es brannte in der Mühle. Die ganze große Scheuer stand in Flammen. Nur mit Mühe konnte das Vieh gerettet werden. Das ganze Gebäude brannte nieder. Das Wohnhaus mit Mahlmühle und elektrischem Werk konnte gerettet werden. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Es ist dies in ganz kurzer Zeit das zweite Mal, daß es in der Mühle brannte.

Gold.

Anjeren verehrl. Abonnenten und Mitarbeiter,
sowie allen Geschäftsfreunden und Gönnern

herzliche Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

G. W. Zaiser'sche

Buchhandlung und Buchdruckerei

Verlag und Redaktion des Gesellschafters.

Die Hochwasserkatastrophe vom Neckar.

Stuttgart, 29. Dez. In der Nacht vom Sonntag auf Montag ist die neue Hochwasserwelle des Neckars um 20 cm gefallen, obwohl gegen Morgen erneuter leichter Regen einsetzte.

Heilbronn, 29. Dez. Seit dem Jahre 1850 hat der Neckar am hiesigen Pegel seinen so hohen Stand verzeichnet, wie am Christfest vormittags, wo er den Höchststand mit 5,50 Meter erreichte. Auch Montag früh war nach dem Abfluten der ersten Hochwasserwelle ein hoher Pegelstand von 5,10 Meter zu verzeichnen. Tags zuvor war der Wasserstand nur 3,15 Meter. Dieses erneute Anschwellen ist auf

Scheines. Und es ist dir vielleicht ein Licht und ein Sternlein im Laufe seines Wandels erloschen, das deinen Weg mit Liebe erleuchtet hat und das du mit Tränen hast für immer entschwinden sehen.

Millionen solcher Erdensterne und Erdenjahre haben sich droben am Firmamente entzündet und haben den Menschen geleuchtet: den Menschen der Vorzeit, von denen keine Geschichte berichtet, den Völkern des Altertums und des Ostens, den Babyloniern, Ägyptern, Medern und Persern und den Ägyptern am Nil mit ihrer alten, ehr- und merkwürdigen Kultur, den Völkern des Abendlands, den Griechen und Römern. Wo sind ihre Sternjahre? —

Und die Sterne, die unsern Vordern erglühten zur Zeit der Römer im Anfang der christlichen Zeitrechnung, und die ihnen so freundlich lächelten im Zeitalter der Reformation: sie schienen in den Gewittern des dreißigjährigen Krieges unterzugehen und mit ihnen das deutsche Volk selbst. Aber sie tauchten aus dem dunkeln Gewölk wieder hervor und leuchteten heller denn zuvor.

Und wieder scheinen sie in unsern Tagen ihren Glanz verloren zu haben, bedeckt von den Bergen der Kriegswolken und der aus ihnen geborenen Volksunruhen u. Staatsumwälzungen. Und die nicht die Kraft und den Mut der Hoffnung und des Glaubens in sich tragen, prophezeien ihren baldigen Untergang.

Aber mir war's, als ich die Sternschnuppe sah, als sei der alte Stern nicht zu Boden gefallen, sondern ich habe ihn zu einem andern Stern, zu seinem Nachfolger wohl, schweben und huschen gesehen, als wollte er ihm Bericht und Rapport erstatten von seiner Wanderschaft oder als wollte er ihm etwas an Ratsschlüssen mitteilen, wie er am besten die rechte Bahn fände. Und daß ich dann ein doppelstarkes Licht in dem neuen Stern ausfinden sah, wollte mir ein gutes Zeichen bedeuten und anlagen, daß es doch mit uns Deutschen noch nicht zu Ende gehe. Es wäre denn, daß das helle Aufklammern des zweiten Sterns eine neue Lobe des Kriegs oder Aufrufes anzeigen sollte.

Gern hätte ich vernommen, was die beiden Sterne an

die ausgiebigen Regengüsse vom Sonntag zurückzuführen. Am Montag nachmittag sank jedoch der Wasserstand bedeutend zurück. In der Nacht zum Montag trat der Neckar erneut über seine Ufer, in Bödingen wurde der untere Stadteil wieder unter Wasser gesetzt. Die Feuerwehrlinien am Sonntag abend zur Hilfeleistung alarmiert werden. Auch in Sonthheim a. N. ist das Hochwasser im allen Ortsteil in die Häuser eingedrungen, so daß unter Hilfeleistung der Feuerwehrlinien Vieh und Meintiere in Sicherheit gebracht werden mußten. Die Kläranlage am Neckar wurde überschwemmt. Auch in Kirchheim a. N. wurde am H. Abend die Feuerwehrlinien alarmiert, da der halbe Ort unter Wasser stand. In Gundelsheim a. N. hat das Hochwasser am Weihnachtstage großen Schaden angerichtet. Ein Pumpwerk der Kuranstalt wurde vollständig weggerissen. Dem Schneidermeister Wirth wurde sein ganzer Vienenstand von 28 Vögeln total vernichtet. Auch der Kocher hat in seinem Unterlauf schweren Schaden angerichtet. In Gochsen wurde die Kocherthalbrücke weggerissen. In Reutenstadt a. N. wurde ein größerer Teil des Städtchens vom Hochwasser des Kochers und der Dreitach überflutet, so daß in der H. Nacht die Keller und unteren Stockwerke an der Straße nach Rotherhörn geräumt werden mußten. In Rüdern a. N. hat die Jagst den unteren Stadteil überschwemmt, so daß das Vieh geborgen werden mußte.

Künzelsau, 29. Dez. Der Kocher überschwemmte am H. Abend auch hier das ganze Tal, so daß die Keller der unteren Stadt zum großen Teil unter Wasser standen. Dem Bahndamm Künzelsau-Jordenberg wurde das Hochwasser verhängnisvoll. Die Bahndämme wurden hinweggerissen und für etwa 40 000 M. Brenner u. Baumstämme weggeschwemmt. Das Elektrizitätswerk wurde durch Ueberwasser stillgelegt. Das Amtsdorf, der Kocher und Jagstbote, mußte seine Presse durch Handbetrieb in Schwung legen. Am H. Abend brannte nur der Christbaum in den Häusern. Seit den letzten Tagen des Jahres 1882 hatte der Kocher seinen so hohen Stand mehr erreicht.

Badenau, 29. Dez. Das Hochwasser im Murrtal hat die Frage der Rettung des Murrtals wieder in den Vordergrund gehoben. Der Gemeinderat verlangte in einer Sitzung am letzten Samstag, daß die Maßnahmen zur Verbesserung des Murrtals und Verminderung der Ueberflutungsgefahr alsbald in Angriff genommen werden sollen. Die Ministerialabteilung für Straßen- und Wasserbau hatte kürzlich berichtet, daß der Entwurf für die Flussverbesserung in Arbeit ist und im Januar 1920 fertiggestellt wird.

Mannheim, 29. Dez. Seit heute früh steigt das Wasser wieder. Der Neckar ist seit gestern um 45 cm gestiegen und sieht jetzt auf 8,40 m gegen 7,95 m gestern und 7,78 m am Samstag. Der Rheinegel zeigt einen Stand von 8,34 m gegen 8,00 m gestern und 7,74 m am Samstag. Infolge der im Gebiete des Oberrheins und seiner Zuflüsse andauernden Niederschläge ist mit einem weiteren Steigen des Wassers zu rechnen, wodurch die Lage kritisch wird.

Frankfurt a. M., 29. Dez. Infolge der starken Niederschläge der letzten Woche und der frühen Schneefälle ist auch der Main stark gestiegen. Während der Feiertage und am gestrigen Sonntag wurde an den Ufern in Frankfurt a. M. verschiedener Schaden angerichtet. Bergungsarbeiten wurden sowohl während der Feiertage, wie auch am gestrigen Sonntag vorgenommen. Das Wasser steigt weiter.

Rhein, 29. Dez. Der Rhein zeigt heute den höchsten Stand seit 25 Jahren. Die tiefer gelegenen Rheinnote konnten vor der drohenden Hochwassergefahr nicht rechtzeitig gewarnt werden, da der früher übliche Warnungsdienst zu spät einsetzte. Die Bewohner der Insel Grafenwerth mußten fluchtartig die Insel verlassen. Einzelne Rheindörfer mit Bewohnern sind von jeglichem Verkehr abgeschnitten. In den Rheinhüttenorten Kölns wird der Verkehr mit Rheinen vermindert.

Düsseldorf, 29. Dez. Durch das Hochwasser des Rheins ist die untere Rheinwerft bis über einen Meter überflutet. Auch der am Rhein gelegene Kaiser Wilhelm-Park steht unter Wasser. Gestern betrug der Wasserstand 7,5 m. Das Wasser, die seit vielen Jahren nicht zu verzeichnen war. Das Wasser ist weiter im Steigen begriffen.

Gedanken und Worten gewechselt und ob sie nicht auch von mir und meinem Geschick — sei's in Gutem oder Bösem — gesprochen haben.

Aber die Sterne haben ihre eigene Sprache und sind gar jenseit von uns Sterblichen emulert. Und es ist gut, daß wir in ihre Geheimnisse nicht eindringen können und daß die Zukunft sich unserm Auge verhält.

Nur daß wir nicht verlieren und vergessen, zu den Sternen aufwärts zu schauen in Hoffnung und in dem festen Glauben, daß über ihnen einer wohnt, der ihre und unsere Bahnen in seiner Hand hält und nach seiner Weisheit und Güte lenkt.

Dann wird uns im Lauf der Zeit und des Sternjahres manch ein Lichtlein aufgehen, das uns alte Rätsel enthüllt und unsern Pfad freundlich und insoweit erhellt, daß wir dem Ziele sicher und ohne Fagen zustreben können.

Darum grüßen wir freudig und vertrauensvoll den Stern des neuen Jahres, des Jahres 1920, das uns ein Jahr des Heils und des Friedens werden möge für uns und unsre Familien, für unser Vaterland u. für die ganze weite Welt.

G. H. Kläger.

Zum Neuen Jahr 1920.

Jeh ich amol halt anderscht,
jeh ich amol halt so!
Ganz gäh geht unser Weg bergauf,
und wenn b'et wirt, dean Weg muscht nau!
Jeh ich amol halt anderscht,
jeh ich amol halt so!
Ganz zua, und no' nix merka lau,
en quate Mut trog allem hau,
und nix verpessa! weitergauh,
und zernabeha, zernastauh,
und's Trübelselbha bleibe lau,
und unsern Herrgott mache lau!

Dees wird au wieder anderscht,
dees bleibt et allemil so!

August Reiff.

Legte Nachrichten.

Vor der Inkraftsetzung des Friedensvertrages.

Paris, 31. Dez. (Sonderdepesche.) Die Verhandlungen des Frh. v. Versner mit dem Generalsekretär der Friedenskonferenz...

Paris, 31. Dez. (Drahtber.) Dutaista hatte am Dienstagabend eine weitere Unterredung mit Frh. v. Versner über die Inkraftsetzung des Versailler Vertrages.

Der Eisenbahnerverband gegen Verbeugung.

Berlin, 31. Dez. In den Tarifverhandlungen im Eisenbahnerministerium wird dem "Bismarck" vom Deutschen Eisenbahnerverband geschrieen: Im Lande sind unverantwortliche Führer und Streikheer am Werke...

Schiffwassergefahren.

Mainz, 31. Dez. Das Main-Hochwasser gefährdet den Schleusenbau bei Rothenturm Rheinamündung werden im Rheingau bedroht.

Zum Silvester.

Berlin, 31. Dez. Zum Silvester schreibt die "Germania", daß sich unsere politischen Verhältnisse in dem zu Ende gehenden Jahre merklich konsolidiert haben...

Das Ende der Denikin-Armee.

Berlin, 31. Dez. Dem Ver. Tab. zufolge lösen sich nach Meldungen aus Saratow die Truppen Denikins auf. Ihre Verbände haben die Waffen niedergelegt...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Nagold.

Bekanntmachung, betr. die Ausführung einer Feldbereinigung II auf der Markung Sulz.

Der Gemeinderat Sulz hat den Antrag auf Ausführung einer Feldbereinigung II in den Gewanden Manasse, Schallmeyer, Wolfental, Häsel, ob den langen Rüdten, Eichberg, Rotenbühl, Degenacker, Braunjörger, Hutbolde, Grund, Fried, Deckenfronner Weg, Kalkofen, Weiler usw. der Markung Sulz gestellt.

Nachdem das Unternehmen von der Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung, auf Grund einer vorläufigen Prüfung als für die Landeskultur nützlich und im ganzen zweckmäßig für ausführend erkannt und zur Abstimmung dem gestellten Antrag gemäß zugelassen worden ist, wird hiermit

Tagfahrt zur Abstimmung

über den vorliegenden Antrag und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission auf Donnerstag den 29. Januar 1920, vormittags 1/9 Uhr anberaumt.

Diesu werden die beteiligten Grundeigentümer bzw. deren Vertreter auf das Rathaus zu Sulz unter Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß diejenigen, welche bei der Abstimmungstagfahrt weder in Person noch durch einen feine Vertretungsbezugnis rechtsfähig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Für den Fall, daß die noch der Abstimmung event. vorzunehmende Wahl der Landwirte und ihrer Erfahrmänner für die Vollzugskommission aus irgend einem Grunde nicht zustande käme, werden die Landwirte auf Antrag des Oberamts nach vorgängiger Vernehmung des Gemeinderats von der Zentralstelle berufen.

Von dem Plan, der Beschreibung der Feldbereinigung, dem Verzeichnis der Grundeigentümer, dem allgemeinen Ueberschlag über die mutmaßlichen Kosten und dem Ergebnisse der vorläufigen Prüfung der Zentralstelle kann bis zum Abstimmungstag jedermann auf dem Rathaus in Sulz Einsicht nehmen.

Jugleich ergeht die öffentliche Aufforderung, etwaige nach nicht bekannte Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen, oder auf Anteilnahme an demselben, innerhalb der Ausschließungsfrist von zwei Wochen, von dem Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, beim Schultheißenamt oder beim Oberamt hier geltend zu machen.

Den 29. Dezember 1919. R u n g

Landwirtschaftskammerwahl.

Aufforderung der Wahlberechtigten zur Anmeldung für die Eintragung in die Wählerlisten.

(§ 8 Abs. 2 der Wahlordnung.) Am Sonntag, den 25. Januar 1920 finden die Wahlen von 60 Mitgliedern der Landwirtschaftskammer statt. Davon sind 48 durch die Landwirte einschließlich Forstwirte und selbständige Gärtner, 12 durch die landwirtschaftlichen Arbeiter einschließlich forstwirtschaftliche und Gärtnerarbeiter im Weg der Verhältniswahl zu wählen und zwar im Wahlbezirk III mit den Oberamtsbezirken Balingen, Calw, Freudenstadt, Herrenberg, Horb, Münsingen, Nagold, Neuen-

bürg, Oberndorf, Neutlingen, Rottenburg, Rottweil, Spaichingen, Sulz, Tübingen, Tuttlingen und Urach: 12 Landwirte und 3 Arbeiter.

Die Wahlberechtigten werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 3. Januar 1920 für die Eintragung in die Wählerlisten beim Schultheißenamt ihres Wohnorts anzumelden.

Nach Art. 5 und 8 des Landwirtschaftskammergesetzes sind ohne Unterschied des Geschlechts berechtigt zur Teilnahme an der Wahl

a) der Landwirte, Forstwirte und selbständigen Gärtner:

1. Eigentümer, Pächter und Pächter landwirtschaftlich oder forstwirtschaftlich oder gärtnerisch benutzter, in Württemberg gelegener Grundstücke, die auf diesen Grundstücken die Landwirtschaft oder Forstwirtschaft oder Gärtnerei im Hauptberuf ausüben.

2. Eigentümer, Pächter und Pächter, die auf solchen Grundstücken die Landwirtschaft usw. im Nebenberuf ausüben, wenn das Grundstückerkapital der Grundstücke mindestens 300 Mk. beträgt und die bewirtschaftete Fläche 4 Hektar übersteigt.

3. Betriebsleiter (Verwalter), die auf solchen Grundstücken die Landwirtschaft usw. im Hauptberuf ausüben, wenn das Grundstückerkapital der bewirtschafteten Grundstücke zusammen mindestens 3000 Mk. beträgt.

4. Personen, welche die Voraussetzungen der Nr. 1 und 3 mindestens fünfzehn Jahre lang erfüllt haben, sofern sie einen anderen Beruf als Hauptberuf nicht ergriffen und an dem Ort, in dem sie die Landwirtschaft ausüben, den Wohnsitz haben.

Die in Nr. 1-4 Bezeichneten sind nach Art. 6 des Gesetzes zur Ausübung des Wahlrechts befähigt, wenn sie am Wahltag das zwanzigste Lebensjahr vollendet haben und im übrigen im Sinne des bürgerlichen Rechts voll geschäftsfähig sind, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und im Genus der bürgerlichen Ehrenrechte stehen.

Für Personen, die geisteskrank sind, infolge Entmündigung unter Vormundschaft oder wegen geistiger Gebrechen unter Pflegschaft stehen, sowie für juristische Personen wählen ihre gesetzlichen Vertreter oder besondere Bevollmächtigte. Die Anmeldung der bezeichneten Personen zur Eintragung in die Wählerliste ist Sache der gesetzlichen Vertreter oder der von ihnen aufgestellten Bevollmächtigten. Die Aufnahme der nach Nr. 1 und 2 wahlberechtigten juristischen Personen, sowie der in Nr. 4 bezeichneten Personen in die Wählerliste erfolgt auf Anmeldung und nicht auch von Amts wegen. In den Anmeldungen der juristischen Personen sind ihre mit der Stimmabgabe beauftragten gesetzlichen Vertreter oder besonderen Bevollmächtigten zu benennen.

b) der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und Gärtnerei-Arbeiter:

Deutsche, die am Wahltag das zwanzigste Lebensjahr vollendet haben, im übrigen voll geschäftsfähig sind, im Genus der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden und innerhalb Württembergs gegen Lohn in einer landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Beschäftigung stehen. Freier Unterhalt gilt nicht als Lohn. Es können deshalb Familienangehörige der landwirtschaftlichen usw. Betriebsinhaber und anderer unselbständig in der Landwirtschaft usw. beschäftigte Personen, denen als Entgelt für die Beschäftigung freier Unterhalt gewährt wird, nur in die Wählerliste aufgenommen werden, wenn sie neben dem freien Unterhalt einen bestimmten Lohn auf Grund eines vertragmäßigen Auftrags oder sonstiger Vereinbarung beziehen und hiernach der reichsgesetzlichen Kranken-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungspflicht unterliegen.

Die zur Eintragung in den Wählerlisten sich anmeldenden Personen und ihre Vertreter haben sich auf Verlangen über ihre Berechtigung zur Ausübung des Wahlrechts auszuweisen. 2767

Nagold, den 29. Dez. 1919. Oberamt: R u n g

Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1920.

Diesigen Personen, welche im Jahre 1920 ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden aufgefordert, in Hülfe eines Antrags zur Ausstellung eines Wandergewerbescheins mit den nötigen Unterlagen versehen (gemeinderätliches Zeugnis, Steuerechein und Photographie) hier einzureichen. Nagold, den 30. Dezember 1919. Oberamt: R u n g

Mehl- und Brotpreise.

Die Mehl- und Brotpreise werden vom 1. Januar 1920 ab wie folgt festgesetzt: 2763

I. Der Großverkaufspreis des Kommunalverbands:

Weißmehl Mk. 95.- für je 1 Ds. Brotmehl 85.-

II. Verkaufspreis der Großhändler:

Weißmehl 96.50 Brotmehl 86.50

III. Der Kleinhandelspreis bei Abgabe durch die Kleinhändler u. Böder an die Verbraucher:

a) für Mehl: Weißmehl Mk. 1.05 für 1 Pilo Brotmehl 0.95

b) für Brot: 1 Weißbrot für Kranke zu 200 g. 0.30 1 Schwarzbrot zu 1000 g. 1.- 1 Schwarzbrot zu 500 g. 0.50 In Wirtschaften: 1 Stück Hausbrot zu 50 g. 0.05

Ferner dürfen laut Erlass der Landesgetreidestelle Stuttgart No. 75 vom 12. Dezember Weizenkleinbrot im Gewicht von 75 Gramm in beliebiger Form als Weizen, Roggen, Brezeln und dergleichen hergestellt werden, zum Preise von 12 Pfg. gegen Abgabe von Weizenbrotmarken. Nagold, den 30. Dez. 1919. Oberamt: Mü n z

Notfelden.

Unterzeichneter verkauft nächsten Samstag mittag 2 Uhr ein 1 1/2 Jahre altes

Hengstfohlen (braun).

Unterzeichneter verkauft nächsten Samstag mittag 2 Uhr ein 1 1/2 Jahre altes

Oberamtstadt Nagold.

2. und letzte Liste.

2776

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben ferner gelöst folgende Damen und Herren:

Amann, Geschäftsführer und Frau, Bartholomäi, Hauptlehrer, Bauer, Verwalter und Frau, Beck, Dr. med. und Frau, Benz Gebr., Löwendrogerie, Bernhardt, Staatsstraßenmeister und Frau, Bobamer, Reallehrer und Frau, Egeler, Art.-R.-Sekretär, Fida, Emma, Dentistin, Gabel, Fr., Möbelsticker, und Oberst, Grieb, Hauptlehrer, Grieshaber, Bez.-Geometer und Frau, Harr, Wilt, Seifenfabrikant, Hausmann, Paul und Frau, Edgewerk, Hef, Güterbesorger, Holzinger, Dentist und Frau, Huf, Gerichtsdiener, Jetter, Volksschullehrer Witwe, Kapp, Wilt, Tuchfabr., Klinger, O.A.-Spartakist und Frau, Koch, Stephan und Frau, Lehre, Eugen, Kaufmann, und Frau, Lenz, Stadtpfleger, Lenz, Art.-R.-Verwalter, Nagel, Oberpräsident und Frau, Nigt, Hauptlehrer und Frau, Niemann, Oberlehrer Witwe, Schmid, Apotheker und Frau, Schwarzmaier, Verw.-Aktuar, Speidel, Fr., Kettenfabrik (Firma), Ushöfer, Landger.-Rat und Frau, Wieland, Präzeptor, Weisbrenner, Sen.-Oberlehrer und Frau, Wiseman, Karl und Frau, Roghaarspinner, Wolter, Schriftleiter, Zaiser, Emil, Privatmann und Frau, Zaiser, Karl, Buchdr.-Bes. und Frau, sämtliche hier.

Allen denen, welche von dieser wohlthätigen Einrichtung Gebrauch machten, sei im Namen der bedürftigen Gaben-Empfänger herzlich Dank gesagt!

Den 30. Dezember 1919.

Armenpfleger: Lenz.

Wildberg.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben gelöst folgende Damen und Herren:

Baumgärtner Jm. u. Frau, Bihler, 3 Bäten und Frau, Bühr, Aug. und Frau, Eberhardt Gg. und Frau, Franer Ad. Wm., Franer Stadtpfleger und Frau, Gärtner Obergeometer und Frau, Gärtner Ludwig und Frau, Hefer Bezirksnotar und Frau, Keller Wilt. und Frau, Mutzler Stadtschultheiß und Frau, Proß Friedr. und Frau, Rau Ch. P. Fabrikant, Ran Gottlob Fabrikant u. Frau, Reinfelder Oberlehrer u. Frau, Schürner Apotheker u. Frau, Straub Friedr. und Frau, Völter Stadtschreiber und Frau, Weik C. 3 unteren Mühle und Frau, Weik Luise Ww. Allen Geben wird herzlich gedankt. Wildberg, 30. Dezbr. 1919.

2770

Armenpflege: Franer.

Im Auftrag des Verkäufers verkaufe

ich dessen in Stuttgart und Rottenburg lagernden Gegenstände und bitte um Eil-Offerte.

Ein aus dem 15. Jahrh. stammendes Oelgemälde (Mari-gione Madonna mit Kind) Bildgröße 54/63, mit Rahmen 71/80 cm. Restolliert u. restauriert. Preis 200 000 Mk.

Table with 2 columns: Item description and Price. Items include Bureau Louis, Gemälde Italienerin, Bibel, Damenreformkleid, Walzenschneidmaschine, Kochapparat, 2 Salonstühle, Cylind., Pariser Fabrikat, neu, Nagiermaschine, Grabdenkmal mit Einfassung, versch. theolog. Werke, Tabellenlager, Buchbinderstempel, gr. Format, Kaffee- und Teeapparate, beinahe neuer Ofen, für gr. Saal ausreichend, Rüschenkästen, Aktentaschen, Schleiffstein, Fensterläden, à St. 10 Mk., Heberzicher, wenig getragen, la Tuch, Kleine Leinwandwäsche, bestehend aus mehreren Hundert Leintüchern und Damenwäsche, la Tuch, sowie versch. sonstige Gegenstände.

2758

Chr. Herter, Ebhausen, Tel. 17.

Für Lagerzwecke größerer, trockener Raum sofort zu mieten gesucht. Angebote an die Geschäftsst. d. B. unter C. 2762.

Nohrdorf.

Sehe ein einjähriges

Einstellrind

dem Verkauf aus.

Friedrich Kübler.

Verkaufe eine gute

Muß- u. Schaffkuh

am 2. Januar 1920.

Gewinnlich C. Käfer, Metzgermeister, Mühlhausen

Landw. Bezirks-Verein. Einladung.

Der Ausschuss bringt am Samstag den 3. Januar von nachmittags 2 Uhr an die

Dienstbotenprämierung

in der „Traube“ in Nagold zur Ausföhrung. Die Landwirte, Freunde der Sache und die zu Prämierenden selbst werden hierzu eingeladen. Zutritt erhalten noch eine bef. Bestellung.

Durch eine Ausschussung morgens von 10 Uhr ab erhalten die Vorstands- und Ausschussmitglieder Gelegenheit der Sache auch anzuwohnen zu können. 2729
Wiltberg. Gärtners.

EMMA FICK, Dentistin, NAGOLD

gopr. v. V. W. D. Stuttgart
Marktstraße 118 neben Gasthof z. „Röble“
im Hause von Frau Bäckern. Hiller.
Von 1. bis 7. Jan. findet keine Sprechstunden statt.
Von 1. Jan. ab fallen die Sprechstunden
an Sonn- und Feiertagen gänzlich weg.
Sprechzeit an Werktagen von 9 bis 5 Uhr.

2776 **Verloren**
ging am Sonntag ein
schwarzer Pelzkragen
vom Anker bis zur hinteren
Gasse. Abzugeben gegen gute
Belohnung i. d. Geschäft. d. Bl.

Verloren
ging am Christfest eine
Brosche mit Photographie
von der Hirschkirche bis zur
Kirche. Der eheliche Finder
wird gebeten, dieselbe abzu-
geben bei 2777
Frau Hanfer, Hirschkirche,
Nagold.

Während der Feiertage ist
ein Schiem
stehen geblieben.
Gegen Erstattung der Ein-
rückungsgebühr abzuholen in
der Traube. 2780

Nagold.
Salz-
Lauge

Bismarck-
Seringe

empfehlen 2730
Fr. Schittenhelm.

Gasthof z. „Löwen“

2781 **Nagold.**
Heute Mittwoch abend von
8 Uhr ab im Saale

Silvester-Konzert

Samstags Donnerstag Neujahr
von 2-8 und 7-10 Uhr
ein von einer berühmten
Tiroler Kapelle ausgeführtes

humoristisches Rommer-
Konzert und

Sanzunterhaltung.
Zu zahlreichem Besuch ladet
hier ein Franz Kurtenbaur.

Kaschank: Münchner
Spatenbräu vom Fab.

Reinwollene 50 h
amerik. Armeedecken.

mit einzelnen Feststellen, ge-
eignet f. bessere solide Herren-,
Damen- und Kinderkleidung.
Gr. ca. 180/220, prachtvoll in
schwarz, braun, blau, grün
usw. gefärbt, Preis 135,-
franco Nachnahme. Günstige
Gelegenheit für Schneider u.
Schneiderinnen. Färberei
Tiele, Köln, Bayardstraße 2.

Lösungsbüchlein

bei G. W. Zaiser, Nagold.

Ein tüchtiger 2750
Möbel-
Schreiner

findet sofort dauernde Be-
schäftigung bei Firma
Martin Koch,
Möbelschreiner, Nagold.

Fleißiges eheliches 2761
Mädchen

für Haus- u. Landwirtschaft
sucht

Carl Weh, untere Mühle
Bernack.

Tüchtiges, braves
Mädchen

von 16 bis 20 Jahren für
Hausarbeiten gesucht. 2747
Georg Freg, Wiltberg.

Suche 2755

für sofort oder 1. Februar
fleißiges, eheliches
Mädchen

in kleine Familie.
Frau
Regierungsbaumstr. Völker,
Calw Marktplan.

Ein Paar schwere oder
ein Paar kleinere 2744
Läufer-
Schweine

verkauft (auch einzeln)
K. Mecke ./. Nagold.

Kaufe jedes Quantum reine
Messingabfälle u. zahle bis M.
7 p. Alfo, reine Zinkabfälle bis
M. 4 pro Alfo, auch Mistkupfer.
E. Bilger, Trossingen.

Churka
Dackpulver

ist überall
erhältlich

Freudenstadt.

Nach Aufgabe meiner Stuttgarter An-
stellung habe ich meine 2720

Rechtsanwaltstätigkeit

in vollem Umfang aufgenommen.

Geschäftszimmer: Bahnhofstr. 45.
Fernsprecher Nr. 257.

Rechtsanwalt Dr. Knodel.

Sozialdemokr. Verein Wildberg.

Unsere geehrten Mitglieder mit Angehörigen werden
am 1. Januar im „Schwarzwaldbrauhaus“
sammelfest

Weihnachts-Feier

verbunden mit
theatral.-humoristischen Darbietungen, Follerie und
Kauzergelagen

ausmerksam gemacht. Anfang 2 1/2 Uhr nachm.

Freunde und Gönner unserer Bestrebungen sind
hiermit freundlichst eingeladen. 2728
Der Vorstand u. Ausschuss.

Nagold.

Allen unseren werten Gästen von hier und
auswärts die

besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Julius Möller und Frau
Gasthof z. „Köhlererei“.
2779

Stuttgart.

Den lieben Verwandten, Freunden und Bekann-
ten von Nagold und Umgebung sowie den armen
Gefangenen 2759

die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahr!

FAMILIE BAUER z. „Ratstube“.

Zum Jahreschluss und zugleich meinen
Altersgenossen zum 50ger Tag.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und am kleinen, schwachen Schiffe
Hoch empor die Brandung steigt.
Hinter dichten Wellenschleieren
Hallen Wetterstürme Wacht,
Und mit schweren Füllgeschlägen
Senkt hernieder sich die Nacht!

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und in dampfen, schwallen Lüften
Das Verderben füllt und schleicht.
Dunst verdorrtes Geisse
Wacht die Sinne wirr und müd,
Und ein schmerzlich banges Schreien
Durch die jenseitige Nacht!

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.
Wende, es will Abend werden
Und der Tag hat sich geneigt,
Und auf dein gebietend Drohen
Sturm und Flut sich legt und schweigt.

Frauenarbeitschule Nagold. Der neue Kurs

beginnt Dienstag, den 20. Januar.

Anmeldungen hierzu werden entgegengenommen:
1) von den beiden Lehrerinnen (vom 15. Jan. an)
für Hand- und Maschinennähen mit Nebenfächern
Friedlein Maria Mayer,
für Kleidernähen mit Nebenfächern — Friedlein Maria
Draht; 2768

2) von der H. W. Zaiser'schen Buchhandlung.
Nagold, den 29. Dez. 1919. Wobamer.

2765 Nagold, den 29. Dez. 1919.

Codes-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir Verwandten, Freunden
und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere
liebe unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin,
Tante, Enkelin und Nichte

Hermine

im blühenden Alter von 18 Jahren, nach langer, mit
großer Geduld ertragener Krankheit sanft in dem
Herrn entschlafen ist.

Die schwergeprüften Eltern
Hermann Rentschler mit Frau
und die Geschwister.

Beerdigung 1. Januar, 2 Uhr nachm.



2769 Edhausen, den 30. Dez. 1919.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
die wir bei dem überaus schmerzlichen Verluste
meines H. Gatten, unseres H. unvergesslichen Vaters,
Schwiegers u. Großvaters, Bruders u. Schwagers

Landstpf. Jakob Schill,
i. L.-A.-N. 125, 7. Komp.,

erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege unseren
verbindlichsten Dank.

Insbesondere danken wir den Mitreisenden für den
Kranzbesuche, dem verehrten Kirchenchor für den
erhebenden Gesang, der hiesigen Musikkapelle und
dem Mil.-Verein für die erwiesene letzte Ehre, sowie
für die trostreichen Worte des H. Pfarrers.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Die Gattin: **Marie Schill** geb. Dengler
mit ihren 4 Söhnen;

die Schwester: **Luise Gerste**, Witw. geb. Schill
mit ihren beiden Töchtern, Nagold.

Wiltberg, den 30. Dez. 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teil-
nahme während des Krankseins und beim Hinschei-
den unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters

Martin Brenner, Schneider

sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten
Ruhestätte von hier und auswärts, sagen wir un-
sern innigsten Dank. 2772

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die Gattin: **Marie Brenner**, geb. Schill.

Ein schön möbl. 2766

Zimmer

sofort zu mieten gesucht.

Offerten an Mitbürger-
nefungsheim Waldeck.

Gottesdienst-Ordnung.

Gottesdienste
der Methodistengemeinde.

31. Dez. abds. 8 Uhr Sol-
vestergottesdienst (Joh. Balg)

1. Jan. vorm. 10 Uhr Neu-
jahrspredigt (H. W. Zaiser) nachm.
2 Uhr Jugendbundweihnachts-
fest und Gemeindefest.

1920 Kalender 1920

in großer Auswahl empfiehlt

G. W. Zaiser, Buchhandlung
Nagold.